



**Edwin Rohner**

16. Juni 1929

Polizeifeldweibel mbA

Am vergangenen Karfreitag, 2. April 2021 ist unser seit Oktober 1991 pensionierter Kamerad zu Hause an den Folgen einer kurzen, schweren Krankheit verstorben. Er war Bürger von Altstätten SG und wohnte zuletzt an der Zwirnerstrasse 308 in 8041 Zürich.

Edwin Rohner kam in Mels SG zur Welt und trat nach der dort absolvierten Schulausbildung eine vierjährige Mechanikerlehre in Genf an. Anschliessend kam er zurück in die Deutschschweiz, wo er bei der renommierten Georg Fischer AG in Schaffhausen eintrat und zunächst für ein Jahr ab Ende 1949 und dann wieder ab Mitte 1953 in deren Niederlassung in London arbeitete. Von dort aus bewarb er sich im März 1955 schliesslich bei der Stadtpolizei Zürich und konnte mit der Oktoberklasse im selben Jahr die Polizeirekrutenausbildung in Angriff nehmen. Seine Sporen im uniformierten Schichtdienst verdiente er anschliessend in den Sicherheitspolizeikommissariaten 1 und 2 ab. Wohl nicht zuletzt wegen seiner sehr guten Französischkenntnisse befand sich Edwin Rohner 1964 im Kontingent jener Kameraden, die anlässlich der Landesausstellung 1964 für einen Monat nach Lausanne abkommandiert wurden. Per 1. Januar 1973 erfolgte seine Versetzung in die Funk- und Notrufzentrale, bei der er alle Stufen bis zum Einsatzleiter der Sängeralösung 2 durchlief und auch in dieser Funktion pensioniert wurde. Zum Ausgleich engagierte er sich mit grosser Freude im Polizeimännerchor, dem er bereits 1957 beigetreten war und dem er ab 1969 auch für drei Jahre als Präsident vorstand. Die durch die zunehmende Überalterung letztlich unausweichliche Auflösung des Chors bedauerte er denn auch zutiefst. Als Angehöriger derjenigen Generation, die zu den Zeiten der Jugendkrawalle immer wieder zusätzliche Einsätze leisten musste, suchte Edwin Rohner den Ausgleich mit mehreren Polizeikameraden beim Bergsteigen, wobei es ihn mit dem Piz Palü, dem Dom oder auch der Dufourspitze bis auf die höchsten Gipfel des Landes zog. Bei seinem Übertritt in die dritte Lebensphase verlor die Stadtpolizei mit ihm einen durch sein aufgeschlossenes und konzi- liantes Wesen allseits sehr geschätzten Einsatzleiter und Mitarbeiter. Edwin Rohner war ein Mensch, der sich in zahlreichen Bereichen engagiert für das Wohl der Allgemeinheit einsetzte. Bereits ab 1968 amtete er in der Wohnbaugenossenschaft in Leimbach, wo er bis am Schluss wohnhaft blieb, für fast zwei Jahrzehnte als Koloniewart, was ihm damals noch mit einem Stadtratsbeschluss ausnahms- weise bewilligt wurde. Aber auch in der katholischen Kirchgemeinde Maria Hilf, wo er die Funktion des Liegenschaftsverwalters versah, sowie im Quartierverein Leimbach stellte er seine breiten Kennt- nisse und Fähigkeiten lange Jahre im Sinne der Gemeinschaft zur Verfügung. Kurz nach der Jahr- tausendwende gründete er im katholischen Männerverein eine Wandergruppe, die sich damals zum Ziel setzte, den Kanton Zürich entlang seiner Grenzen zum umwandern und die noch heute Bestand hat. Nicht zuletzt war Edwin Rohner aber auch ein ausgesprochener Familienmensch und so kamen auch die acht Enkelkinder nicht zu kurz und bescherten ihm zahlreiche schöne Stunden. Das traditi- onelle Limmatschwimmen mit ihnen hatte seinen festen Platz in seiner Agenda und er nahm vor zwei Jahren spontan noch einmal daran teil.

Wir werden Edwin Rohner stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Urnenbeisetzung erfolgt am Freitag, 16. April 2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Zürich-Leimbach und die an- schliessende Abdankungsfeier um 15.00 Uhr in der katholischen Kirche Maria Hilf in Zürich-Leimbach statt. Wegen der pandemiebedingten Situation ist der Teilnehmerkreis eng begrenzt.

Der Kommandant  
Oberst D. Blumer

Zürich, 12. April 2021